**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 13 (1897)

Heft: 9

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ort ist für die Delegiertenversammlung von 1898 Zürich bestimmt worben.

Am Montag fand die Fahrt nach Utzenstorf mit Mittagsessen baselbst, Spaziergang nach Gerlasingen und Besuch der Wassers und Elektrizitätswerke 2c. statt, hierauf Rücksahrt nach Burgdorf und Berabschiedung der Delegierten im "Hotel Guggisberg" daselbst.

Der Gewerbeverein Zürich hat in seiner letzten Bersammlung Freitag Abend nach Anhörung eines Bortrages von Herrn Boos Segher über die Organisation und die Zwecke einer permanenten Gewerbeausstellung in Zürich beschlossen, mit einem Aufruf an das hiefige Publikum zu gelangen, um die Aeuffnung des jetzt im Ganzen über Fr. 105,000 betragenden Bereinsvermögens so nachdrücklich zu befördern, daß die Stablierung einer permanenten Ausstellung in absehdarer Zeit möglich wird und vielleicht noch das alte Schlachthaus für diesen Zweck umgebant werden kann.

Kongreß für Arbeiterschut. Gin Organisationskomitee, in welchem der schweizer. Arbeiterbund, das Arbeitersetretariat, die katholischen Arbeiterverbände, der schweizerische Grütliverein, der schweizerische Gewerkschaftsbund und die westischweizerischen Arbeitervereine vertreten sind, ladet zu einem internationalen Kongreß für Arbeiterschutz auf den 23. dis 28. August nach Jürich ein. Es werden 500—600 Teilenehmer erwartet; neben den ausgesprochensten Vertretern der sozialdemokratischen Schule sollen die katholisch-sozialen Parlamentarier Frankreichs und Belgiens, ein Graf de Mun u. a, sitzen.

Innungswesen. Der beutsche Reich Stag hat fich in zweiter Beratung ber handwerkervorlage gegen bie Zwangseinnungen und für die fakultativen Innungen ausegesprochen.

## Verschiedenes.

Baumefen in Burich. Während im Jahre 1894 etwa rund 1000 Baugespanne publiziert wurden, folgte bas Sahr 1895 nur noch mit 859 Baugespannen für einfache und Doppelwohnhäuser und zwar 590 Ginfache= und 261 Doppelwohnhäuser. Diese Biffern find im Jahre 1896 nunmehr wiederum bedeutend gurudgegangen. Rur 732 Gespanne für Wohnhäuser beiberlei Gattung murben publiziert und, wie wir nachträglich vernehmen, find bon Baugefuchen 200 abgewiesen worden. Un diefem Rudgang in ber Bauthätigkeit partizipiert ganz hervorragend ber Kreis III. Erfreulich ift namentlich ber Rückgang ber großen Diet= kafernenbauten. Das in die Neubauten lettes Jahr geftecte Baufapital beträgt etwa 27 Millionen ober ca. 8 Millionen weniger als im Borjahre. Für Fabrit- und Werkstattanlagen publizierte bas "Stäbtische Amtsblatt" 107 Baugespanne. ("Bund")

Wasserversorgung Zürich. Nach langer Debatte hat ber Kantonsrat die Regierung von Zug ermächtigt, mit dem Stadtrat von Zürich einen Vertrag betreffend Ableitung des auf zugerischem Boden liegenden Quellwassers abzuschließen. Die Regierung hat über die Ableitung von Wasser außershalb des Kantons einen speziellen Geseißenemwurf ausgesarbeitet

Forchbahnprojekt. Mit bem Datum Zürich den 6. Mat 1897 hat ein Komitee, für das als Brästent I. Baumsgartner und als Aktuar R. Wolfer zeichnet, dem h. Bundesrate ein dem Bureau für Nebenbahnen, Oberingenteur Hennings, ausgearbeitetes Projekt einer Normalbahn, genannt Forchbahn, zur Erlangung der Konzesston eingereicht. Die neue Bahn soll beginnen bei der Station Tiefenbrunnen der rechtsufrigen Seedahn und einmünden in die Vereinigten Schweizerbahnen bei Bubikon.

Lorrainebrude in Bern. Die Jury hat von ben 16 eingelangten Entwurfen einer Ueberbrudung ber Aare bei

bor Schützenmatte ben einzigen programmmäßigen Preis bem steinernen Brückenprojekt mit bem Motto: "Ehre bem Stein" zuerkannt. Als Verfasser stellten sich herand: Her Obersingenieur Woser und Herr Kontrollingenieur Mantel, beibe in Zürich.

Ferner hat diefelbe folgende vier Projekte im gleichen Range zum Ankauf empfohlen:

Motto: "Mut I." Projekt in Stein und Gisen. Versfasser: Firma Buß u. Cie. und Herren Architekten Fäsch und Werz in Basel.

Motto: "Für alle Zeit." Projekt in Stein mit großem Betonbogen. Berfasser: Herr Architekt Nebelkovits, Lehrer an ber Baugewerkschule in Breslau und Herr Stadtingenteur Frühwirt in Breslau.

Motto: "Aare." Projekt in Stein und E sen. Berfasser: Herren Ingenieur Eagen Probst und Architekt Jook in Bern.

Motto: "Per Aspora". Brojett in Stein und Gifen. Berfaffer: Herren Ingenieure A. und H. von Bouftetten in Bern.

Berner kantonale Baugeschäfte. Beschlossen werben: Umban des Brüttelenbades für eine zweite Kettungsanstalt (54,000 Fr., Umban des Möösligutes dei der Irrenanstalt Waldan zu einer Kolonie für ruhige Frauen (21,000 Fr.), Bau von Stallungen beim phhslologischen Institut und dei der Anatomie für die zu Versuchszwecken verwendeten Tiere (16,000 Fr.), Korrestion der Vern Schwarzenburgstraße zwischen Gasel und Niederscherli (30,500 Fr.), Erstellung eines Fahrsträßchens zwischen Hasli im Grund und dem Urbachthal, Gemeinde Innertsirchen (2/3 der Kosten = 26,700 Fr.), Neudan der Issädrücke zu Kröschenbrunnen (10,400 Fr.), Neudan der Schüpfen-Meikirch-Straße (50%) der Kosten).

Der Schulhausbau in der Sälimatte Luzern wird verteuert, weil es sich gezeigt hat, daß eine richtige Fundation des Gebäudes nur mittelst Pfählung möglich sei; das koftet 31,000 Fr. mehr. 10,000 Fr. müssen für Vorfenster auszgegeben werden. Die Baukommission hatte die Notwendigkeit der Vorfenster bestritten und den entsprechenden Ansatz abzgelehnt; allein keine leistungsfähige Firma übernimmt Garantie für die Heizungseinrichtung, wenn nicht Wintersfenster vorhanden sind.

Für eine neue Rheinbadanstalt Bafel hat ber Rat 150,000 Fr. bewilligt.

Gisenbahnprojekt St. Gallen-Romanshorn. Dem Bernehmen nach wird sich der Gemeinderat St. Gallen demnächst mit Planvorlagen für eine normalspurige Sisenbahn St. Gallen-Romanshorn zu beschäftigen haben. Die Kosten sind auf 5 Millionen Fr. veranschlagt, von denen 1 Million durch Subventionen aufzubringen wäre; 4 Millionen verzinsen sich nach der Renditeberechnung.

Bum Kantonsbaumeifter von St. Gallen wurde bom Regierungsrat gewählt: herr A. Ehrenfperger, Achitekt, von Brugg, Kanton Margau, 3. 3 bei hrn. Architekt Müller in St. Gallen.

Die Festhütte für das eidgenössische Turufest in Schaffhausen ist von dem Baugeschäft F. Ragaz um die Summe von Fr. 31,000 übernommen worden; sie hat eine Länge von 101 m und eine Breite von 39 m, sodaß nun Raum für 5000 Turner geschaffen ist.

Bauwesen in Horgen. In Horgen, in der Nähe des Dorfes, werden gegenwärtig durch ein Konsortium mehrere Einfamilienhäuser gebaut. Die Gebäude sollen unter sehr günftigen Zahlungsbedingungen zum Preise von je 7500 Fr. fäuflich abgetreten werden. Wie man hört, haben die meisten derselben schon ihre Käufer gefunden, denn trotz lebhafter anderweitiger Bauthätigkeit macht sich immer noch starker Wohnungsmangel geltend.

Das Projekt der Errichtung eines ebangelischen Sochterinftituts auf Boden bei Sorgen geht ber Ber-

wirdlichung entgegen, indem der erste Kurs schon im Ottober eröffnet werden soll. Borerst wird man sich in der dortigen Kuranstalt einmieten, später aber, vielleicht nächstes Jahr schon, einen Neubau für diesen Zweck erstellen. Es handelt sich nicht um ein Institut für die sogen. "feine" Erziehung, sondern um ein Arbeitsinstitut, in dem die Kenntnisse und Fertigkeiten erlernt werden, die eine tüchtige Bürgersfrau haben muß.

Baumefen in Frauenfeld. Die Frauenfelber geben in letter Beit viel bon ihren Unternehmungen gu berichten. Die Auswärtigen lefen biefe Bahlen, boch bamit erhalten fte feinen Ginblid in die berzeitigen finanziellen Leiftungen brr Stadt. Gin Korrespondent ber "Nat. 3tg." hat fich bie Mühe genommen, dieselben zusammenzustellen. Während fich im letten Jahr alle Kräfte auf die Erftellung bes Spitals konzentrierten, glaubte bie Ortsgemeinde, obwohl von ben Bautoften biefer Anftalt noch bie ftattliche Summe von 70,000 Fr. ungebedt ift, auch vor ber Durchführung weiterer außerorbentlicher Aufgaben nicht gurudichreden gu follen und befretierte unlängft 28,000 Fr. für Erftellung einer neuen, bon ben Bereinen verlangten Fefthütte, fowie ca. 40,000 Fr. für verichiebene Strafenprojette. Augerbem gebenkt die Munizipalgemeinde Frauenfelb (Stadt mit einigen Aus: und Nachbargemeinden) in allernächster Zeit ein zu 38,000 Fr. veranschlagtes Sprigenhaus querftellen; die ebangelische Rirchgemeinde nimmt ben Bau eines neuen Pfarrhauses, die katholische denjenigen einer neuen Kirche (an ber Stelle ber alten) mit einem Rostenaufwand bon ca. 150,000 Fr. in Aussicht. Den Bogel abgeschoffen hat die Schulgemeinde, welche fich in die Lage verfest fieht, eine neue Turnhalle für die Primarfdule zu erstellen, nachbem ihr ber Kanton ben Bertrag über die Benutung bes Rantonsfculturnlotals gefündet hatte. Nachdem die Schulgemeinde bereits im Borjahre zu diesem Zwede einen Bauplat zum Preise von 21,000 Fr. auf bem Expropriationswege erworben, erflärte bie Schulvorfteberichaft in ber Bemeinde= versammlung biesen Plat als ungenügend und beantragte die Erwerbung einer weitern Landparzelle zum Preise bon 15,000 Fr., sobaß fich bie Koften bes Bauareals allein auf 36,000 Fr. beziffern. Dazu nun noch die Baute felbft mit 42,000 Fr.

Baumesen in Rreuglingen. Bon ber regen Bauthatig= feit in biefer Gemeinde zeugen nicht weniger als 28 Baubewilligungen, die lettes Sahr erteilt worden und bon benen fich eine ziemliche Anzahl auf hubiche, ber Ortichaft gur Bierbe gereichenbe Neubauten beziehen. Das berzeit in Rraft ftehende Gemeindebaureglement ift nur für einen Teil ber Ortsgemeinde giltig. Die Ortschaft Egelshofen fteht gar nicht, die Ortschaft Kreuglingen nur soweit unter bemfelben, als über letteres Gebiet ein Situtationsplan erftellt ift. Die Behörde ift baher wieberholt in ben Fall gekommen, eine Baute nach ben Beftimmungen bes tantonalen Strafengefetes geftatten gu muffen, beren Musführung nach ben Borichriften bes Ortsbaureglements nicht hatte zugelaffen werben fonnen. Der Gemeinde murbe nun ein Entwurf eines revidierten Ortsbaureglementes im Sinne einer größeren Ausbehnung mitgeteilt, und es wird beffen Ausarbeitung in erweiterter Rommiffion bald folgen, wobei auch andere berechtigte Begehren mit Bezug auf Stragenanlagen 2c. in Berudfichtigung gezogen werben.

Bauwesen in Goldau. Die Gottharbbahnbirektion hat auf bem unlängst angekauften Schuttgebiet bereits die Erstellung von 6 Wohnhäusern an Herrn Baumeister Donauer in Küßnacht veraccordiert und wurde bereits mit der daherigen Arbeit begonnen; 6 fernere Häuser für die Angestellten der Gotthardbahn werden in nächfter Zeit erstellt werden.

Die Rosten der Erstellung der Coulonvreniere. Brude in Genf waren auf 700,000 Fr. veranschlagt worden. Nun

aber beträgt die Bausumme fast eine Million mehr, nämlich 1,600,000 Fr. Gin anständiger Unterschied.

Rach dem Gefetegentwurf betreffend die Beteiligung des Kantons Graubunden am Ausbau des Schmalfpurbahnneges verpflichtet fich ber Staat, bei ber Ausführung neuer Linten Fr. 40,000 in Aktien per Kilometer zu über= nehmen. Das Betreffnis tann bei teuren Streden auf 50,000 bis 70,000 Fr. (Tunnels) erhöht werden. Doch bezahlt ber Staat in keinem Fall mehr als 1/4 ber Anlagekoften. Auch tritt die Beteiligung bes Rantons nur bann ein, wenn bie an der betreffenden Linie intereffierten Gemeinden und Pri= vaten ebenfalls Aftien übernehmen und zwar im Minimalbetrage bon 25,000 Fr. per Rilometer. In erfter Linie foll ber Ausban bes Schmalfpurneges von Reichenau beziehungs= weise Bonaduz nach Ilang und von Thusis nach dem Oberengabin geschehen, und zwar fo, daß diese beiben Linien gleichzeitig und als ein einheitliches Unternehmen zu finanzieren Um Bau bieser Linie beteiligen fich bie Gemeinden bes Brüttigan, Davos und Malans burch bie lebernahme bon Aftien im Betrage von Fr. 1,625,000, wogegen ber Kanton biefen Gemeinden bie an bas Stammnet ber Ratifchen Bahn bezahlten Subventionen in gleichem Betrage, auf den Bett= bunkt ber Gingahlung ber genannten Aftien, guruderftattet. Ueberdies übernimmt ber Ranton bie im Befite ber Gifen= bahnbant fich befindenben 5000 Aftien ber Ratischen Bahn.

Graubündnerisches Straßenwesen. Den eibgenössischen Räten wird beantragt, dem Kanton Graubünden folgende Beiträge zu gemähren: Für eine Straße über den Um = brail paß von St. Maria im Münsterthal bis zur 4. Canztoniera einen Beitrag von 60 Proz. der wirklichen Kosten, höchstens 147,000 Fr. als 60 Proz. des Kostenvoranschlags. von 345,000 Fr.; für den Bau einer Straße vom untern Lauf des Land was ser von Bärentritt bis zur Zanebrücke einen Beitrag von 60 Proz. der wirklichen Kosten, höchstens 126,000 Fr. als 60 Proz. des Boranschlages von 210,000 Fr.

Das Klofter Muri ift, wie die "Aargauer Nachrichten" vernehmen, von seinem bisherigen Gigentümer, Hrn. Großrat Bächli in Buchs, an einen Deutschen verkauft worden, ber bort eine Bierbrauerei errichten will.

In Buttisholz herricht laut "Bolksbl." eine Bauthätigkeit, wie wohl seit 1563 — wo am 27. Hornung besselben Jahres zn oberst im Dorf 11 Häuser abbrannten und 1861, wo ben 16. August fast bas ganze Dorf in Rauch und Flammen aufging — nie mehr. Die Bauunternehmer sind nicht etwa Häuserspekulanten, sondern Handwerker, die selbst ein eigenes liebes Hein haben möchten. Auch Herr Kollator Pfysser auf Schloß Buttisholz gedenkt auf einem etwas entlegenen Stück Land, wo dis anhin nur eine alte Scheune gestanden, ein neues Haus und Scheune zu erstellen und zu guter Letzt kommt noch die politische Gemeinde und will ein massives Gebäude erbauen, um ihre Protokolle, Gülten 2c. feuersicher ausbewahren zu können.

Cementfabriken. Wie man hört, hat die Portlands Cement-Fabrik Laufen die Cementfabrik Münchenstein käuslich erworben und wird dieselbe als Filialgeschäft fortbetreiben. Am 28. Mai wird sich die Aktionärversammlung des erftern Geschäftes über die Sache schlissig machen.

Rene Wafferwerke. M. Mühlethaler, Baumeister in Alchenflüh (Bern) beabsichtigt, ber Emme und beren Buflüssen Wasser zu entnehmen, um basselbe in 80 cm weiten Cementröhren auf eine Turbine bei seinem Magazin zum Betriebe eines Cementsteinhammers und einer Sägerei zu verwenden.

— Joh. Mofimann, Golzwarenfabritant in Ober = burg beabsichtigt, die von ihm täuslich erworbene Baffer= fraft ber Geberei Beininger für feine Fabrit nugbar zu machen.

Der Holzhandel in Graubunden ging anno 1896 gut. Mus ben dem fantonalen Forftamt unterftellten Waldungen find im letten Jahre 78,156 Festmeter Holz im Werte von Fr. 1,207,615 verkauft worben.

Eisenbahnlinie Burgdorf. Thun. Das gesamte Anlagekapital beträgt nun 5,3 Millionen, wobon 3,982,000 Fr. in Aftien, der Reft in Obligationen. Der Staat Bera beteiligt fich mit 2,154,000 Fr. in Attien. Die Befellichaft wird zur Anlage einer Station Steffisburg verhalten und Thun, das dagegen opponiert, bei der ursprünglichen bes bingungsklosen Subvention von 250,000 Franken behaftet merben.

Glarner Bergwerte. Bahrend in mehreren Rantonen bie früher betriebenen Bergwerte ericopft und eingegangen find, winkt in Glarus immer noch gute, lohnende Ausbeute. Freilich handelt es fich um Steine! Dem Betrieb wird viel Aufmerksamkeit geschenkt. Das beweift bie neueste Inspektion burch ben eidgenöffischen Inspektor, Ingenieur Rocco, ber hiezu vier Tage verwendete. Er fprach, wie bie "Gl. Rachr." melben, eine Bufriedenheit aus über bas ichone Schiefer = material, welches in famtlichen vier Bergmerten bes Gernf= thales gebrochen wird. Namentlich ist hervorzuheben, daß auch bas jungfte Bergwert in ben fog. "Boben" bei Gim nun nach vielen anfänglichen Schwierigkeiten und erheblichen Roften endlich in einen betriebsfähigen Buftand gelangt ift. Es finden fich nunmehr fehr reichhaltige und ausgebehnte Schieferlager bor. Das Material ift für Tafeln ein aus: gezeichnetes, ahnlich bemjenigen aus bem Bergwert im "Risikopf".

Poetifche Solzhandler. Bei ber Ginweihung bes elettrifchen Trams ber Stadt St. Gallen und Umgebung mar in der Lachen = Straubenzell am Fußweg zur Holz- und Rohlenhandlung von herren Gebr. Rietmann folgendes gu Lefen :

> "Bur Winterszeit friert niemand gern Bom Bettler bis gum größten Berrn. Und auch bie hausfrau braucht viel holg, Die gute Rüche ift ihr Stol3. Drum klopft hier an, Ihr lieben Runden, Ihr habt ben rechten Weg gefunden."

Wackere Arbeiter! Im "Centralschweizer. Demofrat" war neulich das Baugeschäft Gebr. Reller in Luzern schwer angegriffen worben. 150 Arbeiter biefes Geschäftes traten baraufhin völlig aus freien Studen zusammen, um gegen ben betreffenben Artitel Broteft gu erheben. nötigten Fürsprecher Albiffer, den bekannten Sozialistenführer, zur Publikation eines Wiberrufs. Man fieht, es gibt noch felbftständige Arbeiter und nicht überall geht die Drachenfaat ber Berbebung auf.

# Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Kachfrage-nach Bezugsqueilen etc. gräfts aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, de eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgezuche etc.) wolle man 50 Cta in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht

187. Ber liefert Steinhauerflüpfel von Apfelbaum- oder Sagenbuchenholz?

Wer liefert Gargelmaschinen für Rübler?

189. Welches Magazin wurde einem Schreiner auf dem Lande etwelche Arbeit übergeben unter Zusicherung sauberer und solider Ware, gleichviel, ob Möbel oder Bauarbeit? Auffällige Offerten unter Chiffre B L Rr. 189 an die Expedition.

190. Ber liefert Schlagstempel mit Ramen auf Holz? Offerten

an die Expedition.
191. Welches Geschäft ware Abnehmer von schönen foliden Faghahnen aus Zwetschgenbaumholz mit Garantie, sowie von Jaggapfen und Spunden?

192. Bo fonnte man ichone tannene oder larchene Spalten

ober fürzere Bloder für Schindeln beziehen ? 193. Ber liefert billigft mafchinengeschnitte Schuppenftabe und gedrehte Jaconstäbe? Offerten unter A D an die Exped.

194. Belder Schreinermeifter wurde einen fraftigen Jungling jofort in die Lehre nehmen?
195. Ber liefert Holgkoffern (Reisekoffern) jum Bieberver-

fauf? Offerten erbittet Jac. Bindler, Münftergaffe 19, Burich.

196. Belde Firma murbe fehr solid gearbeitete Louis XV. Schlafzimmermöbel in Nugbaumholz, sowie Bohnzimmermöbel, nubbaumgestrichen, nach geschmadvollen neuen Zeichnungen in englischem Stil antaufen?

197. Wo fonnte ein tüchtiger solider Mann von 40 Jahren, gefernter Zimmermann (durchaus praftisch bewandert im hochbau, Treppenbau, Schreinerei zc., viele Jahre Polier über Zimmerleute, Schreiner und Maurer, beutsch und französisch sprechend), sich mit menig Geld eine fichere Existeng gründen ober mit Gelegenheit passenbe Stellung finden?
198. Wer fann mir sagen, wie Roste zwedentsprechend in

bestehende Ziegelöfen angebracht werden und welche Steinkohle sich

speziell zum Ziegelbrennen eignet?
199. Burde jemand so gut sein, einem mittellosen Manne, ber mit einem fünstlichen Bein laufen muß, ein alteres, aber noch ziemlich gut erhaltenes Dreirad billig zu verkaufen, mit Breis-angabe?

200. Wer hat sofort eine gut gearbeitete und gut erhaltene stabile Präzis-Leitspindeldrehbant von 140 bis 180 mm Spigen-höhe mit gefrästen Bechselrädern abzugeben? Wangenlänge 2c. egal. Gefl. Offerten mit Preis- und näheren Angaben sofort an Xav. Bühlmann, mech. Werkstätte, Schaffhausen.

201. Bo fonnte man einen Roft für Gag. und Maschinenipaneheilung famt gußeiferner Feuer- und Ufchenthur nach Mag-angabe beziehen? Offerten an Beter Brugger, mech. Schreinerei, Stalben 7, Freiburg (Schweiz).

202. Ber liefert Arvenbreiter verschiedener Dicken für Täfer

und Thuren in Ia. Qualitat?
203. Belde ichweizerifde Majchinenfabrit fertigt Stangmaschinen zur Unfertigung von Binkgarnituren? Wo ift eine folche im Betrieb zu sehen ober mo tauflich? 201. Wie reinigt man am leichteften entleerte Carbolineum.

fässer? Solche werden zu Pflanzenkübeln verarbeitet.

205. Ber liefert (fabrigiert) dichten, weißen Reufilberguß? 206.

Wer liefert billige Korkzapfen für Delflaschen? Wer ift im Falle, eine Anzahl leere Korbflaschen, ge-207. braucht, aber noch gut erhalten, abzugeben?

208. Ber liefert bei fteter Abnahme fcones und billiges Meerrohr jum Flechten von Seffeln? Offerten nebst Preisangabe an Ulr. Trachsel, Stuhlfabrit in Frutigen.

### Antworten.

Auf Frage 125. Für Strangsalzziegel wenden Sie sich an die Ziegelei von Jatob Ernst in Aarau. Auf Frage 149. Da in der Neuzeit ein sehr großer Teil baulicher Arbeiten nicht mehr wie früher aus Stein, sondern aus Cementbeton gemacht werben, fo ift es wohl nicht gu bermunbern, wenn in ber Bau-Saison die meisten Cementsabrifen ausverfauft find und teilweise ihre Runden nicht mehr bedienen fonnen. E3 nuß daher an jeden umsichtigen Baumeister die Frage herantreten: "Bo kaufe ich meinen Cement, damit mir diese Unannehmlichkeit erspart bleibt?" Nun, wir haben ja allerdings viele große leistungs. fähige Cementfabrifen in der Schweiz und im Auslande, allein damit ift es nicht abgethan, die Qualität des Cementes bilbet auch eine Sauptfrage.

Eine äußerst leistungssähige Fabrik, welche zudem eine erste Mark sabrigiert, ist die Offenbacher Portland. Cement-Fabrik A.-G. in Offenbach a. M. Deren Fabrikat ist nicht nur der sehr hohen Zug- und Druckseitigkeit und Bolumenbeständigkeit wegen den andern Marken voran, sondern speziell die ichöne Farbe macht diesen Cement sehr beliebt. Ferner fabrigiert diese Fabrit einen Spezial-Cement zur Kunstiftein-, Röhren- und Plattenfabrikation, wobei sie für sledenfreie Bare und icon Farbe garantiert. Bekanntlich werden die relativ teuren Thonplättchen schon längere Zeit vorteilhaft durch Cementplättigen ersetzt; allein es ergibt fich setr oft der Mifftand, daß sich nicht jeder Cement zu dieser Fabrikation eignet. Die Platichen weisen Rostsleden und sonstige Unschönheiten auf. Bei diesem Cement ist dies nicht der Fall, die Ware wird tadellos schön. Die Offenbacher Marke hat sich auch auf diesem Gebiete laut zahlreichen Referengen trefflich bewährt und tann baber diefes Fabritat jedem Intereffenten beftens empfohlen werben. Gelbft in der größten Verbrauchszeit wird man bei billigsten Preisen prompt bedient, wobei stells sür gute Qualität Sorgsalt verwendet wird. Aähere Auskunst wird bereitwilligst erteilt vom Generalvertreter für die Schweiz: J. K. Haug, Basel, Bahnhosstraße 121.

Auf Frage 154. Fragliche Adder liefert als Spezialität solid, sauber und billig die mech. Wagnerei U. Frei, Berneck (Rheinthal).

Auf Frage **154.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. R. Eigenmann, Wagner, Homburg (Thurgan). Auf Frage **154.** Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Ed. Schent, Wagner, Uhwiesen (Ich.)